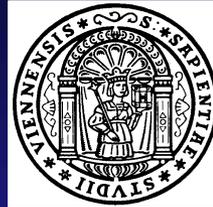


Otto A. Altenburger



Universität Wien

Der Exposure Draft „Insurance Contracts“ – Eine kritische Analyse aus theoretischer Sicht

Jahrestagung des
Deutschen Vereins für Versicherungswissenschaft e.V.,
Berlin, 16. und 17. März 2011

Forum 3: Rechnungslegung und Corporate Governance,
17. März 2011, 9.00 Uhr



1. Problemstellung
2. Grundfragen der Rechnungslegung von Versicherungsunternehmen über Versicherungsverträge
3. Behandlung von Prämien, Schäden und Abschluß„kosten“ nach verschiedenen Rechnungslegungstheorien
 - 3.1. Dynamische Bilanztheorie (deferral and matching concept)
 - 3.2. Statische Bilanztheorie (asset and liability concept)
4. Behandlung von Prämien, Schäden und Abschluß„kosten“ nach dem Exposure Draft „Insurance Contracts“
 - 4.1. Grundmodell
 - 4.2. Kurzfristige Versicherungsverträge
5. Hauptkritikpunkte am Exposure Draft „Insurance Contracts“ aus theoretischer Sicht
6. Zusammenfassung und Schlußfolgerungen

1. **Problemstellung**
2. Grundfragen der Rechnungslegung von Versicherungsunternehmen über Versicherungsverträge
3. Behandlung von Prämien, Schäden und Abschluß„kosten“ nach verschiedenen Rechnungslegungstheorien
 - 3.1. Dynamische Bilanztheorie (deferral and matching concept)
 - 3.2. Statische Bilanztheorie (asset and liability concept)
4. Behandlung von Prämien, Schäden und Abschluß„kosten“ nach dem Exposure Draft „Insurance Contracts“
 - 4.1. Grundmodell
 - 4.2. Kurzfristige Versicherungsverträge
5. Hauptkritikpunkte am Exposure Draft „Insurance Contracts“ aus theoretischer Sicht
6. Zusammenfassung und Schlußfolgerungen

Kriterien für die Beurteilung von Rechnungslegungsalternativen (nicht nur betreffend Versicherungsverträge)

- Informationseffizienz
- Vergleichbarkeit
- theoretische Fundierung
- Praktikabilität
- Akzeptanz

1. Problemstellung
2. **Grundfragen der Rechnungslegung von Versicherungsunternehmen über Versicherungsverträge**
3. Behandlung von Prämien, Schäden und Abschluß„kosten“ nach verschiedenen Rechnungslegungstheorien
 - 3.1. Dynamische Bilanztheorie (deferral and matching concept)
 - 3.2. Statische Bilanztheorie (asset and liability concept)
4. Behandlung von Prämien, Schäden und Abschluß„kosten“ nach dem Exposure Draft „Insurance Contracts“
 - 4.1. Grundmodell
 - 4.2. Kurzfristige Versicherungsverträge
5. Hauptkritikpunkte am Exposure Draft „Insurance Contracts“ aus theoretischer Sicht
6. Zusammenfassung und Schlußfolgerungen

Grundfragen der Rechnungslegung von Versicherungsunternehmen über Versicherungsverträge

- Wann sind Prämien Erträge?
- Wann sind Schäden Aufwendungen?
- Wann sind Abschluß„kosten“ Aufwendungen?
- Behandlung der passiven Rückversicherung
- Behandlung von Sparkomponenten in Versicherungsprodukten

1. **Problemstellung**
2. Grundfragen der Rechnungslegung von Versicherungsunternehmen über Versicherungsverträge
3. **Behandlung von Prämien, Schäden und Abschluß„kosten“ nach verschiedenen Rechnungslegungstheorien**
 - 3.1. **Dynamische Bilanztheorie (deferral and matching concept)**
 - 3.2. Statische Bilanztheorie (asset and liability concept)
4. Behandlung von Prämien, Schäden und Abschluß„kosten“ nach dem Exposure Draft „Insurance Contracts“
 - 4.1. Grundmodell
 - 4.2. Kurzfristige Versicherungsverträge
5. Hauptkritikpunkte am Exposure Draft „Insurance Contracts“ aus theoretischer Sicht
6. Zusammenfassung und Schlußfolgerungen

Die Behandlung von Prämien, Schäden und Abschluß„kosten“ nach der so genannten dynamischen Bilanztheorie (deferral and matching concept)

- Erfassung der Prämien entsprechend deren Periodenzugehörigkeit
- Erfassung der Schäden entsprechend dem erwarteten Periodendurchschnitt (Schwankungsrückstellungen, ...)
- Erfassung der Abschluß„kosten“ entsprechend der erwarteten Dauer der betreffenden Versicherungsverträge (Aktivierung und Abschreibung)

1. Problemstellung
2. Grundfragen der Rechnungslegung von Versicherungsunternehmen über Versicherungsverträge
3. **Behandlung von Prämien, Schäden und Abschluß„kosten“ nach verschiedenen Rechnungslegungstheorien**
 - 3.1. Dynamische Bilanztheorie (deferral and matching concept)
 - 3.2. **Statische Bilanztheorie (asset and liability concept)**
4. Behandlung von Prämien, Schäden und Abschluß„kosten“ nach dem Exposure Draft „Insurance Contracts“
 - 4.1. Grundmodell
 - 4.2. Kurzfristige Versicherungsverträge
5. Hauptkritikpunkte am Exposure Draft „Insurance Contracts“ aus theoretischer Sicht
6. Zusammenfassung und Schlußfolgerungen

Die Behandlung von Prämien, Schäden und Abschluß„kosten“ nach der so genannten statischen Bilanztheorie (asset and liability concept)

- Erfassung der Prämien entsprechend dem (sicheren) Anspruch auf deren Zahlung
- Erfassung der Schäden entsprechend deren Eintritt
- Erfassung der Abschluß„kosten“ entsprechend deren Anfall

1. Problemstellung
2. Grundfragen der Rechnungslegung von Versicherungsunternehmen über Versicherungsverträge
3. Behandlung von Prämien, Schäden und Abschluß„kosten“ nach verschiedenen Rechnungslegungstheorien
 - 3.1. Dynamische Bilanztheorie (deferral and matching concept)
 - 3.2. Statische Bilanztheorie (asset and liability concept)
4. **Behandlung von Prämien, Schäden und Abschluß„kosten“ nach dem Exposure Draft „Insurance Contracts“**
 - 4.1. **Grundmodell**
 - 4.2. Kurzfristige Versicherungsverträge
5. Hauptkritikpunkte am Exposure Draft „Insurance Contracts“ aus theoretischer Sicht
6. Zusammenfassung und Schlußfolgerungen

Die Behandlung von Prämien, Schäden und Abschluß„kosten“ nach dem Exposure Draft „Insurance Contracts“ (Grundmodell)

- Barwert der geschätzten zukünftigen Zahlungsströme, jeweils aktuell ermittelt
- Ergänzungsverbindlichkeit „risk adjustment“, jeweils aktuell ermittelt
- Einschluß der zusätzlich anfallenden Abschluß„kosten“ in die geschätzten zukünftigen Zahlungsströme
- statt Gewinns bei Vertragsabschluß „residual margin“, planmäßig über Vertragsdauer aufgelöst (ohne Änderung)

1. Problemstellung
2. Grundfragen der Rechnungslegung von Versicherungsunternehmen über Versicherungsverträge
3. Behandlung von Prämien, Schäden und Abschluß„kosten“ nach verschiedenen Rechnungslegungstheorien
 - 3.1. Dynamische Bilanztheorie (deferral and matching concept)
 - 3.2. Statische Bilanztheorie (asset and liability concept)
4. **Behandlung von Prämien, Schäden und Abschluß„kosten“ nach dem Exposure Draft „Insurance Contracts“**
 - 4.1. Grundmodell
 - 4.2. Kurzfristige Versicherungsverträge**
5. Hauptkritikpunkte am Exposure Draft „Insurance Contracts“ aus theoretischer Sicht
6. Zusammenfassung und Schlußfolgerungen

Die Behandlung von Prämien, Schäden und Abschluß„kosten“ kurzfristiger Versicherungsverträge nach dem Exposure Draft „Insurance Contracts“

- Verbindlichkeit in Höhe des Barwerts der geschätzten zukünftigen Prämien
- abzüglich der zusätzlich anfallenden Abschluß„kosten“
- planmäßige Auflösung über Vertragsdauer
- Ergänzungsverbindlichkeit bei erwarteten Verlusten
- beim Eintreten von Schadensfällen Anwendung des Grundmodells

1. Problemstellung
2. Grundfragen der Rechnungslegung von Versicherungsunternehmen über Versicherungsverträge
3. Behandlung von Prämien, Schäden und Abschluß„kosten“ nach verschiedenen Rechnungslegungstheorien
 - 3.1. Dynamische Bilanztheorie (deferral and matching concept)
 - 3.2. Statische Bilanztheorie (asset and liability concept)
4. Behandlung von Prämien, Schäden und Abschluß„kosten“ nach dem Exposure Draft „Insurance Contracts“
 - 4.1. Grundmodell
 - 4.2. Kurzfristige Versicherungsverträge
5. **Hauptkritikpunkte am Exposure Draft „Insurance Contracts“ aus theoretischer Sicht**
6. Zusammenfassung und Schlußfolgerungen

Hauptkritikpunkte am Exposure Draft „Insurance Contracts“ aus theoretischer Sicht

- Vermischung verschiedener Rechnungslegungstheorien
- Mischung Grundmodell – kurzfristige Verträge
- Inkonsistenz zwischen laufender Neuermittlung aller Bewertungsparameter und Nicht-Neuermittlung des „residual margin“ (analog bei kurzfristigen Verträgen)
- unklare Bewertungseinheiten (Einzelvertrag / Portefeuille)
- große Bewertungsspielräume
- Inkonsistenzen zu anderen IFRS

1. Problemstellung
2. Grundfragen der Rechnungslegung von Versicherungsunternehmen über Versicherungsverträge
3. Behandlung von Prämien, Schäden und Abschluß„kosten“ nach verschiedenen Rechnungslegungstheorien
 - 3.1. Dynamische Bilanztheorie (deferral and matching concept)
 - 3.2. Statische Bilanztheorie (asset and liability concept)
4. Behandlung von Prämien, Schäden und Abschluß„kosten“ nach dem Exposure Draft „Insurance Contracts“
 - 4.1. Grundmodell
 - 4.2. Kurzfristige Versicherungsverträge
5. Hauptkritikpunkte am Exposure Draft „Insurance Contracts“ aus theoretischer Sicht
6. **Zusammenfassung und Schlußfolgerungen**